

Literatur:

K. HARZ: Die Geradflügler Mitteleuropas, Jena 1957.

K. HARZ: Geradflügler oder Orthopteren, in „Die Tierwelt Deutschlands“, 46. Teil, Jena 1960.

Anschrift der Verfasserin:

Barbara BAUER, Diesseits 80, A-4973 St. Martin/Innkreis

Interessantes von Ohrwürmern in Spanien (Dermaptera)

Von Kurt HARZ

Von Herrn Dr. Martin BONESS, Leverkusen, erhielt ich Orthopteren-Aufsammlungen zur Auswertung, wofür ich nochmals herzlich danke. Es war viel Interessantes dabei, besonders aber fesselten mich drei Dermapteren-Arten wegen ihres Verhaltens. Am 7.VI.1925 um etwa 15.30 Uhr flogen zahlreiche *Forficula auricularia* den Kirchturm von Arcos de la Frontera/Cadiz an, von denen 3 ♂♂ und 2 ♀♀ eingefangen wurden. Es waren – auch in der *forma brachylabia* – lauter große starke Tiere. Ich dachte zuerst an eine Wanderung, aber mein lieber Kollege Dr. BONESS schrieb mir dazu „Die *Forficula* in Acros schienen mir nicht irgendwie zu ziehen, sondern zwar in Anzahl, aber einzeln dem Kirchturm als höchstgelegenen Bauwerk zuzustreben; die Kirche liegt im oberen Teil der Stadt am Rande eines offenen Platzes, unter diesem ein ca. 100 m hoher Steilhang zur Flußniederung des Gualdalete. Meiner Erinnerung nach war der Tag sonnig, trocken und sehr warm“. Nur ganz wenige Menschen haben seither eine *auricularia* fliegen sehen, auch ich sah nur einmal ein gefangenes ♂, dessen Käfig in grelles Sonnenlicht geriet, wiederholt auffliegen. Hier nun dieser außerordentliche Massenflug, der wohl auf ökologische Ursachen zurückzuführen ist. Kräftige Exemplare dieser Art wurden 1975 am 30.V. auch bei Sevilla, am 7.VI. bei Bornos/Cadiz und 1976 am 13.VI. in den Standdünen bei Chipiona, Prov. Cadiz und am 10.X. in der Sierra de Grazalema, Prov. Cadiz in ca. 1400 m Höhe gefangen.

Vom 1. bis 8.X.1976, zumal aber vom 7. und 8.X.1976 starkes Auftreten von *Nala lividipes* (DUF.) und *Labia minor* (L.) in einem Baumschulgelände bei Brenes bei Sevilla, meist am Licht. Von der erstgenannten Art flogen 75 ♂♂ und 80 ♀♀, von der letztgenannten 20 ♂♂ und 19 ♀♀ an, auch eine *Acheta hispanicus* RAMB. war dabei. Auch hier dachte ich wegen des starken Fluges an eine Wanderung, aber mein lieber Kollege fand dafür eine ganz natürliche Erklärung: Hinter dem Betriebsgebäude der großen

und vielfältigen Baumschule lagerten große Mengen von kompostreicher Pflanzenerde, Gehölzabfälle, Topfmaterial und verbrauchte Erdmischungen, offenbar eine günstige Brutstätte (*Labia minor* kann auch bei uns in Komposthaufen massenhaft auftreten und sich darin entwickeln) für beide Arten. Die Tierchen, zumal *Nala lividipes*, saßen auch in Unmengen hinter den herabgelassenen Jalousien des Gebäudes.

Nochmals *Tridactylus musicus*

In Folge 10 der ARTICULATA beschrieb ich auf p. 91 - 92 einen *Tridactylus musicus* als neue Art und brachte auf p. 107 *ibid.* eine ergänzende Beschreibung. Freundlicher Weise machten mich meine lieben Kollegen Herr Dr. K. K. GÜNTHER, Berlin (der 1978, Mitt, Zool. Mus. Berlin, 54:233, diesen *musicus* als Synonym von *Tridactylus australicus* MJÖBERG erkannte) und Herr B. TOWNSEND, London, darauf aufmerksam, daß der Name dieser Art ein jüngeres Homonym von *Tridactylus musicus* TINDALE, 1928 (Australasian mole-cricket of the family Gryllotalpidae (Orthoptera), in Rec. S. Aust. Mus. 4: 1-42) ist. In der Beschreibung von *musicus* (p. 92) habe ich schon Bedenken über den taxonomischen Wert des Lautorgans geäußert. Herr Dr. S. INGRISCH, Aachen, teilt mir nun liebenswürdiger Weise mit, daß er 1978 in Mazedonien auf den Sandbänken des Vardar bei Gvgelija *Tridactylus* fand, die meinem *pfaendleri* gleichen, im ♂ Geschlecht jedoch eine Reihe Schrillzäpfchen auf der Unterseite der Vorderflügel haben, wie ich sie nun von *musicus* beschrieb. Bei Durchsicht seines Materials vom Neusiedler See (Mai 1977, Rand einer Erlenschonung zwischen St. Andrae und Tadtten) zeigt 1 ♂ (In Alkohol) ebenfalls eine Schrillzäpfchenreihe. Das gibt zu denken; lange Serien müssen untersucht und durch die Beobachtung des Verhaltens ergänzt werden, um endgültig Klarheit zu schaffen. Meinen „*musicus*“ gebe ich den neuen Namen *indistinctus* nom. nov.

Allen angeführten lieben Kollegen, auch meiner lieben Freundin Mrs. Judith MARSHALL, London, herzlichen Dank.

Kurt HARZ

Zur Variationsbreite von *Miramella alpina* (KOLL.)

Von Kurt HARZ

Wegen der großen Variationsbreite von *Miramella alpina* habe ich zahlreiche Exemplare aus dem gesamten Verbreitungsgebiet untersucht und von vielen auch Genitalpräparate angefertigt; nur aus dem Gebiet des Schwarzwalds waren in den von 1964 bis 1974 besuchten Museen kaum welche vorhanden; wenn ich mich recht erinnere, sah ich nur einige ♀♀ von diesem Mittelgebirge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [1_1979](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: [Interessantes von Ohrwürmern in Spanien \(Dermaptera\) 114-115](#)